

# Wie schwer ist die Gloriosa?

Von Sibylle Reinhardt

Wo gibt es denn so etwas: Mini-Mönche, die übermütig in ihren XXL-Kutten durch die Straßen flitzen? Ganz einfach: in der Erfurter Altstadt! Die Steppkes der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Wichtel“ starten zu einem nicht ganz alltäglichen Ausflug, um mehr über die Geschichte der Domstadt zu erfahren.

Die Idee von Franziska Bracharz, erstmals Stadtführungen für Kinder anzubieten, stößt auf großes Interesse. „Verkleiden ist immer toll“, weiß sie von ihrem Sohn Max. Und so verwandelt die 25-Jährige die wissbegierigen Knirpse für die zweistündige Tour in kleine Franziskanermönche. Nicht ohne vorher zu erzählen, wie wichtig deren Rolle für die Stadt einst war. Die Reise in die Vergangenheit beginnt.

Woher hat der Fischmarkt seinen Namen? Warum ist die Krämerbrücke aus Stein? Was konnte die Pflanze, die einst im Waidspeicher lagerte? Warum steht der Dom nicht auf dem Petersberg? Mit Bildern und Geschichten vermittelt die Erfurterin, die nach einem Stadtführerkurs die reguläre Prüfung bei der Tourismus GmbH ablegte, die Histo-

## Franziska Bracharz zeigt, wie spannend Stadtgeschichte für Kinder sein kann



Kleine Franziskanermönche gehen mit Franziska Bracharz auf Geschichtsexkurs.

rie kindgerecht und anschaulich. Die kleinen Zuhörer werden stets mit einbezogen, entdecken so spannende Sachen wie das kleinste Haus auf der Krämerbrücke, die älteste Straße und die schmalste Gasse Erfurts. Der kleine Tross gönnt seinem – natürlich nur in der Fantasie existierendem – Pferd in der Futterstraße eine Rast, passiert mit dem ebenfalls imaginären Fuhrwagen die Brücke über der Gera, um Gänse und Getreide in der Waagegasse wiegen zu lassen. Anschließend erzählt Pfiffikus Till Eulenspiegel (in Handpuppengestalt), wie er Erfurter Gelehrte narrete und dem Esel Lesen beibrachte. Langweilig wird es den Kindern zu keinem Zeitpunkt. Laura haben es vor allem die Förellen an der Fischtreppe angetan. Nils staunt, dass die Gloriosa so viel wiegt wie ein Bus. Zu Hause werden sie viel zu erzählen haben.

Doch nicht nur Kindergartenkinder ab 5 Jahren möchte Franziska Bracharz, die für den Via Regia e.V. arbeitet, ansprechen. Auch für Grundschüler hat sie ein Konzept in petto – als Bereicherung für Wandertage oder den Heimat- und Sachkundeunterricht.

Kontakt: 0361/2410810

Allgemeiner Anzeiger am Sonntag

6. 11. 2005